Anerkennung und Respekt werden vermißt

Gestern stellte das Syndikat Erziehung und Wissenschaft (SEW) des OGBL die Resultate einer Umfrage vor, welche unter den rund 4.500 Lehrern im Sekundarschulbereich erhoben wurde. Die durch die Ergebnisse vermittelte Stimmung beim Personal, so hieß es am Mittwochmorgen, sei vergleichbar mit jener im Primärschulbereich.

Demnach vermissen rund 80 Prozent der Lehrer, welche sich an der Umfrage beteiligten, eine gewisse Anerkennung für ihre Person und ihren Beruf, während rund 70 Prozent angeben, nicht genügend Respekt entgegengebracht zu bekommen. Auch das Thema Lehrermangel war ein Punkt unter den angegebenen Problemen, ebenso wie die schleichende Privatisierung des Schulsektors.

Beim Lehrermangel sehe man die Einstellung von Quereinsteigern eher mit Unbehagen. Eine Notlösung sollte auch eine solche bleiben und nicht zur Normalität werden. Eine komplette Ausbildung könne nicht ersetzt werden.

Im Bezug auf die Kompetenzzentren fühlten sich die Lehrer nicht richtig informiert. Mehr Transparenz und Mitbestimmung seien notwendig und die angekündigte Einstellungswelle ließe noch immer auf sich warten. Damit war die Kritik dann auch beim zuständigen Bildungsminister Claude Meisch (DP) angekommen. Ihm wird weiterhin vorgeworfen, daß sich zwar viel um administrative Dinge, wenig jedoch um pädagogische Inhalte gekümmert werde. Im Gegenteil habe man sich bei der letzten gemeinsamen Sitzung mit dem Ministerium vor zwei Monaten ziemlich herablassend behandelt gefühlt. Ohnehin habe man als Gewerkschaft den Eindruck, daß unbequeme Themen von Seiten des Ministeriums vermieden würden und die Betroffenen nicht selten vor vollendete Tatsachen gestellt würden.

Ein weiteres Problem unserer Zeit sei, daß Eltern immer weniger Zeit für ihre Kinder hätten, es jedoch immer wichtiger würde, ihnen mehr Verantwortung zu übertragen. Dies sei in erster Linie ein gesellschaftliches Problem.

Von den rund 4.500 befragten Lehrern haben 370 geantwortet. Eine ziemlich magere Resonanz, die noch niedriger ausfiel, als bei einer vergleichbaren Umfrage unter den Primärschullehrern.

 $\mathbf{C}\mathbf{K}$

Christoph Kühnemund: Mittwoch 11. September 2019